

Wer nur den lieben Gott läßt walten

Text und Melodie Georg Neumark 1657
Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 197 Nr. 10

1 Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet
den wird er wun - der - bar er - hal - ten in al - ler
7 Sing) bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das
und trau des Him - mels rei - chem Se - gen, so wird er

Originaltonart: h-Moll

auf ihn und al - le Zeit, Wer Gott, dem Al - ler -
Not und Trau - rig - keit. Denn wel - cher sei - ne
Dei - ne nur ge - treu neu.

höch - sten traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - läßt er nicht.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen.
was hilft uns unser Weh und Ach ?
Was hilft es, daß wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille
und sei doch in sich selbst vergnügt,
wie unsers Gottes Gnadenwille;
wie sein Allwissenheit es fügt;
Gott, der uns sich hat auserwählt,
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freudenstunden,
er weiß wohl, wann es nützlich sei;
wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei,
so kommt Gott, eh wirs uns versehn,
und lässet uns viel Guts geschehn.